

# KAPITALMARKTPPOSITION

## MARKTUPDATE

- Die Inflationsrate im Euroraum ist im Februar 2026 auf 1,9 % gestiegen, nach 1,7 % im Januar 2026.
- Die Inflationsrate in Deutschland ist im Februar auf 1,9% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Januar lag die Rate noch bei 2,1%.
- Das Wachstum der US-Wirtschaft im 4. Quartal 2025 wurde deutlich korrigiert. Das BIP wuchs nur um 0,7%, anstatt wie erwartet um 1,4%.
- In den USA ist die Inflationsrate im Februar auf 2,4% zum Vorjahr gestiegen. Damit blieben die Verbraucherpreise zum Januar unverändert.
- Trump kassiert Zoll-Niederlage. Das oberste US-Gericht entschied, dass Trump seine Befugnisse überschritten hatte, als er sich auf das Notstandsgesetz berief, um Zölle gegen Handelspartner – darunter auch gegen die EU – zu verhängen.
- Die Stimmung unter den Unternehmern in Deutschland hellt sich auf. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Februar auf 88,6 Punkte, nach 87,6 im Januar. Erste Signale einer Belebung im verarbeitenden Gewerbe und Dienstleistungssektor.
- Die Lage im Nahen Osten hat sich zugespitzt. Nachdem Verhandlungen über Irans Atomprogramm ergebnislos blieben, haben Israel und die USA den Iran militärisch angegriffen.
- Der Iran-Konflikt könnte Öl-/Gaspreise weiter steigen lassen; Notenbanken würden entsprechend handeln. Maßnahmen zur Abfederung könnten Zinsschritte, Liquiditätshilfen oder fiskalische Unterstützungen umfassen.

## SPRUCH DES MONATS

„Es gab nie einen guten Krieg  
oder einen schlechten Frieden“

Benjamin Franklin  
(bedeutender amerikanischer Politiker  
und Naturwissenschaftler)

## MARKTPPOSITIONIERUNG - BV PREMIUM VERMÖGENSVERWALTUNG PER 01.03.2026

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG	KOMMENTAR
AKTIEN	Neutral	Trendsignale sind unverändert positiv. Aufwärtstrend aus 2022 intakt.
		Dynamik einer möglichen Erholung (bspw. Lösung im Iran-Krieg) entscheidend. Aktuelle Anzeichen einer Topbildung im Index.
		Marktbreite ist weiter positiv, zuletzt mit starker Sektorenrotation.
ANLEIHEN	Neutral	Stimmung der Marktteilnehmer verschlechtert. Stimmungswechsel raus aus der Euphorie in eine Neutralisierung der Stimmung.
		10-jährige US-Zinsen stiegen auf ca. 4,25%. Das Jahrestief in 2026 liegt bei ca. 3,94%.
		Auch die deutschen 10-jährigen Bundesanleihen hangeln sich weiter nach oben. Aktuell rentieren diese bei etwa 2,94%.
		Die 10-jährigen japanischen Staatsanleihen liegen weiter bei ca. 2,2%. Langfristig ist ein weiterer Zinsanstieg gefährlich für den japanischen Staatshaushalt der kommenden Jahre.
EDELMETALLE/ GOLD	Moderat Übergewichten	Zinserwartung durch den Iran-Konflikt und der steigenden Ölpreise wieder gestiegen.
		Gold ist unverändert in einem intakten langfristigen Bullenmarkt. Kurzfristig jedoch stark überkauft bzw. steiler Anstieg.
		Trotz Eskalation im Iran konnte Gold nicht über das Niveau im Bereich 5.400/5.600 USD ausbrechen.
WÄHRUNG/ USD	Untergewichten	Die Hürde 1,20 scheint vorerst nicht überwindbar. USD mit Stärke (sicherer Hafen) in der Iran-Eskalation.
		Stabilisierung im mittleren Osten entscheidet über das übergelagerte Szenario im USD.

# KAPITALMARKTPOSITION

## WISSENSWERT: Straße von Hormus, das Nadelöhr der Weltwirtschaft?



Quellen: Infografik Welt, IEA, IBISWorld, greiner-energie.de, New Yorck Times, Bloomberg, statista

Die Straße von Hormus misst an ihrer engsten Stelle zwischen 21 und 22 Kilometern; diese Meerenge liegt zwischen dem iranischen Festland und Oman.

Global werden im Durchschnitt ca. 106 Mio. Barrel Öl täglich gefördert. Täglich werden ca. 20 Mio. Barrel Rohöl und Ölprodukte durch die Straße von Hormus befördert. Alternative Pipelines wie Habshan-Fujairah in den VAE können nur einen Bruchteil dieser Mengen umleiten.

Ca. 80 % dieses Rohölexportes sind für asiatische Märkte bestimmt, hauptsächlich China, Indien, Japan und Südkorea. Es wird angenommen, dass China ca. 1,2 bis 1,4 Milliarden Barrel Öl als strategische Ölreserve hält (etwa dreimal so viel wie die USA). Im Falle eines Importstopps wäre die Versorgung etwa 100 bis 140 Tage gewährleistet.

Weltweit größter Rohölproduzent sind die USA, mit ca. 18 Mio. Barrel pro Tag, gefolgt von Saudi-Arabien mit ca. 10 Mio. Barrel, Russland ca. 10 Mio. Barrel und Kanada mit ca. 5 Mio. Barrel.

Wenn dieses Nadelöhr (Straße von Hormus) für längere Zeit unpassierbar bleibt, hätte das erhebliche Auswirkungen auf den Ölpreis und in Folge für die gesamte Weltwirtschaft.

## RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die **Marktpositionierung – BV Premium Vermögensverwaltung – stellt die Positionierung in den indikatorenbasierten Anlagestrategien der BV Bayerische Vermögen GmbH dar.** Bei individuellen Vermögensverwaltungsmandaten kann es dabei zu deutlichen Abweichungen von dieser zentralen Marktpositionierung kommen.

Diese Informationen werden Ihnen von der BV Bayerische Vermögen GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Informationen beruhen dabei auf Quellen, die für glaubwürdig gehalten werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der BV Bayerische Vermögen GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der BV Bayerische Vermögen GmbH wider. Diese können jedoch erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die darin enthaltenen Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Die Informationen sind nicht als steuerliche, juristische oder sonstige Beratung zu verstehen. Die Veröffentlichung ersetzt nicht eine persönliche Beratung und ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrages oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Wert1 und 22 km papieranlage und die Erträge daraus können sowohl steigen als auch fallen und können nicht garantiert werden. Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht oder nicht in voller Höhe zurück. Gemachte Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.